

Überarbeitung von Aufsätzen

Beitrag von „Steffchen79“ vom 16. September 2010 18:25

Dieses Thema nervt echt 

Ich hab es bisher in der dritten Klasse so gemacht, dass ich an die Rohfassung der Kinder Tipps geschrieben sowie die Rechtschreibung korrigiert habe. Dann mussten sie den Aufsatz nochmal abschreiben und ihn dabei überarbeiten.

Da einige Kinder aber entweder sehr viele Fehler machen, so dass sie ewig zum Überarbeiten brauchen oder schon sehr viel schreiben, was den selben Effekt hat, bin ich nun auf der Suche nach einer neuen Lösung.

Meine Kollegen machen es zum Teil so, dass die Kinder nur in jede zweite Zeile schreiben. Müssen nun nur einzelne Wörter umgeschrieben werden, geschieht dies direkt über dem Text in der freien Zeile. Bei größeren Änderungen oder Ergänzungen wird mit Sternchen gearbeitet, die dann unter dem Text wieder auftauchen.

So richtig gefällt mir diese Methode eigentlich auch nicht....habt ihr vielleicht noch andere Ideen? Wie läuft die Überarbeitung der Texte bei euch ab?

Beitrag von „tigerente303“ vom 16. September 2010 19:21

Ich lasse sie auch in jede zweite Zeile schreiben. Die andere ist für sie zum Überarbeiten bzw. für mich zum Korrigieren. Dann schreiben sie es in Endfassung ins Heft. Also wohl eher noch mehr Aufwand. Auf die Idee, die "erste Chaosfassung" so zu lassen bin ich noch nicht gekommen.

Was sagen denn die Eltern dazu?

Beitrag von „Tintenklecks“ vom 16. September 2010 20:44

Ich lasse auch die Texte so schreiben, dass immer eine Reihe frei bleiben soll. So habe ich mehr Platz für Korrekturen und Anmerkungen. (Allerdings vergessen meine Schüler das häufiger ...)

Ich habe allerdings die Erfahrung gemacht, dass viele Schüler unter "überarbeiten" etwas anderes verstehen als ich 

Wenn ich Pech habe, wurden auch die korrigierten RS-Fehler wieder falsch abgeschrieben. Von

inhaltlichen Überarbeitungen will ich gar nicht sprechen.

Ich klebe jedem Schüler nun ein Post-It mit höchstens zwei Überarbeitungsmerkmalen auf seinen Text. Zudem verbessere ich nur noch Wörter, die der Schüler noch nicht selbstständig selber richtig schreiben kann, andere falsch geschriebene Wörter unterstreiche ich nur noch.

Bei der Überarbeitung erwarte ich die Korrektur der RS-Fehler und der Beachtung der Überarbeitungshinweise in einem neu geschriebenen Text. Sollten diese Hinweise nicht umgesetzt werden, ziehe ich Punkte ab mit der Konsequenz für die Notengebung.

Dieses Verfahren übe ich vorher ein, sodass die Kinder wissen, was auf sie zukommt. Für mich hat es den Vorteil, dass sie sich auf wenige Punkte konzentrieren können. Mir ist es lieber, dass an wenigen Kriterien konsequent gearbeitet wird, als das meine Spezialisten den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr sehen.